



ÖDP Ortsverband, Berg 27, 82386 Oberhausen

An die
Gemeine Oberhausen
z.Hd. Bürgermeister Sonnleitner
Schulstr. 1

82386 Oberhausen

Ortsverband Oberhausen
Berg 27
82386 Oberhausen

1.Vorsitzender
Markus Kunzendorf
Tel. 08802 - 91 47 995

www.oedp-weilheim-schongau.de
ortsverband-oberhausen@oedp.de

Oberhausen, den 02.04.2022

Betr.: Antrag auf Beitritt zur kommunalen Initiative

"Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Gemeinderäte*innen,

am 29.03.2022 haben sich erneut Oberhausener Bürger*innen mit einem umfangreichen Brief an Bürgermeister und Gemeinderat gewendet mit der Bitte, daß wir uns für Tempo 30 auf der Dorfstraße einsetzen.

Wir sind an dem Thema ja seit Jahren dran mit Einzelinitiativen, vor-Ort-Gesprächen mit LRA und Polizei usw., usf. Auch geht es nicht nur Oberhausen um innerörtliche Verkehrsberuhigung, sondern einer Vielzahl anderer Kommunen ebenfalls.

Die jüngsten Beispiele sind Presseberichte im WM-Tagblatt von Seeshaupt und der Stadt Weilheim. Dort hat der Stadtrat am 31.März beschlossen, der kommunalen Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ beizutreten. Die Initiative vom 06.07.2021 <http://www.lebenswerte-staedte.de/> ist zwar von Städten ausgegangen, es beteiligen sich mittlerweile aber auch viele kleinere Gemeinden.

Der Deutsche Städtetag schreibt dazu auf seiner homepage: „Kommunen haben ein großes Interesse daran, angemessene Geschwindigkeiten selbst festzulegen. Dies zeigt die **neue Städteinitiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – eine neue kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr"**. Organisiert von der Agora Verkehrswende mit Beteiligung des Deutschen Städtetages wurde die Initiative am 6. Juli bei einer Online-Veranstaltung gestartet.

Die Initiative bekennt sich zur Mobilitätswende und fordert den Bund auf, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Kommunen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts anordnen können, wo sie es für notwendig halten.“

Der Beitritt ist kostenfrei und unkompliziert. Es geht um das politische Signal.

Unser Beschlußantrag:

Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister, der Städteinitiative beizutreten und das Positionspapier (s.a. <http://www.lebenswerte-staedte.de/hintergruende.html>) zu unterzeichnen.

Im Einzelnen:

1. Wir bekennen uns zur Notwendigkeit der Mobilitäts- und Verkehrswende mit dem Ziel, die Lebensqualität in unserer Kommune zu erhöhen.
2. Wir sehen Tempo 30 für den Kraftfahrzeugverkehr auch auf Hauptverkehrsstraßen als integrierten Bestandteil eines nachhaltigen innerörtlichen Mobilitätskonzepts und einer Strategie zur Aufwertung der öffentlichen Räume.
3. Wir fordern den Bund auf, umgehend die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Kommunen im Sinne der Resolution des Deutschen Bundestags vom 17.01.2020 ohne weitere Einschränkungen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts dort anordnen können, wo sie es für notwendig halten.
4. Wir begrüßen ein vom Bund gefördertes begleitendes Modellvorhaben, das wichtige Einzelaspekte im Zusammenhang mit dieser Neureglung vertieft untersuchen soll (u. a. zu den Auswirkungen auf den ÖPNV, zur Radverkehrssicherheit und zu den Auswirkungen auf das nachgeordnete Netz), um ggf. bei den Regelungen bzw. deren Anwendung nachsteuern zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Andi Reichel

- Anlagen: - Positionspapier der Städteinitiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“
- Bericht des WM-Tagblatt über den Beitritt Seeshaupts zu der Initiative
- Erklärung der Initiative, wie der „Beitritt“ zur Initiative erfolgt.

IBAN: DE20 7035 1030 0009 1644 43
BIC: BYLADEM1 WHM

auch auf Facebook
Instagram und Twitter